

Imponierende Brass-Band-Klänge

Schötz | «Music from the Highlands» begeisterte Jung und Alt

Die drei Jahreskonzerte der Brass Band Schötz waren ein Grosse Erfolg. Das hohe musikalische Niveau lässt für die Zukunft nur das Beste erhoffen.

von **Alphons Meier**

Im Januar des letzten Jahres wurde die Brass Band Schötz gegründet. Entstanden als gemeinsame Nachfolgeformation der beiden Musikgesellschaften Frohsinn und Eintracht setzte sich das neue Bläsercorps hohe Ziele. Und erreichte sie. Ganz nach dem neuen Leitmotiv: «Gute Blasmusik für Schötz und die ganze Region». Schon im April 2006 fand das erste gemeinsame Jahreskonzert im Saal des Gasthofs Sankt Mauritz statt. Am letzten Wochenende wurde nun das zweite Konzert durchgeführt. Und das mit grossem Erfolg. Darauf dürfen die fast fünfzig Musikantinnen und Musikanten und ihr junger Dirigent Armin Renggli wahrlich stolz sein.

Wettkonzertstück vorgetragen

Bereits im ersten Konzertteil brillierten die Schötzer Bläser mit einigen Highlights. Dazu gehörte am Anfang der Marsch «Pomp and Circumstance». Ein Stück, das der bedeutende englische Komponist Sir Edward Elgar zu Beginn des 20. Jahrhunderts geschrieben hatte und im Vereinigten Königreich so etwas wie eine inoffizielle königliche Hymne geworden ist.

«Prisms» ist vollendete Brass-Band-Musik. Geschrieben wurde dieses mit einem pompösen Finale ausgestattete Werk vom populären schottischen

Brass-Band-Komponisten Peter Graham. Die Schötzer Musikantinnen und Musikanten nahmen die musikalische Herausforderung, die in den Prismen stecken, an und brillierten sowohl mit zarten Solostimmen als auch mit dem ganzen Klangkörper. Einziger Nachteil: Der zu kleine Sankt-Mauritz-Saal und die beengenden Platzverhältnisse auf der Bühne verunmöglichten ein wirklich grossartiges Aufblühen der Bläser-töne. «Prisms» ist das Wettkonzertstück der Schötzer am diesjährigen Luzerner kantonalen Musiktag in Gettnau. Sie spielen dieses Werk in der Brass-Band-Abteilung der ersten Klasse am Samstagabend, 9. Juni, um 20.15 Uhr.

Solist Kurt Bucher an den Kesselpauken

Für einmal glänzte an einem Schötzer Jahreskonzert nicht ein Bläsersolist, sondern ein Paukist. Kurt «Büsch» Bucher liess seine fünf Timpani (Kesselpauken) in «Three Movements for five Timpani» so richtig prächtig ertönen. Geschrieben hat das grandiose Solowerk John Beck. Thomas Ruedi hat daraus den Satz «Combinations» für Brass Band arrangiert. Diese Komposition wurde in Schötz sowie in der näheren und weiteren Umgebung noch nie gespielt, war also ein Novum.

Musikalische Reise nach Irland und Schottland

Der dreissigminütige Konzertteil der Pause war mit «Music from the Highlands» betitelt. Dabei liess die Brass Band ein Feuerwerk herrlicher Melodien steigen. Gleich zweimal kam dabei in der Schweiz sehr beliebte Komponist Philip Sparke zum Zuge. In «Allandale» aus «Hymn of the Highlands» war vor al-



Kurt Bucher sorgte mit seinem Solovortrag an den Pauken für einen Höhepunkt am Schötzer Jahreskonzert. Foto **Alphons Meier**

lem der stille und zärtliche Schluss grandios. Und aus dem gleichnamigen Werk imponierten in «Strathcarron» die stampfenden Klangrhythmen, welche

im weitesten Sinne an eine Elefantenherde erinnerten. Mit «Victory» aus «Lord of den Dance» (arrangiert von Peter Graham) wurde der offizielle Pro-

grammteil abgeschlossen. Ihm folgte als Zugabe der Marsch «Musik und Sport» von Albert Benz, arrangiert von Michael Bach als Uraufführung für Brass-Band-Formation. Diesen Marsch hat der Entlebucher Albert Benz (1927 bis 1988) für Hans Kneubühler-Marquis und seiner Begeisterung für Musik und Sport geschrieben. Hans Kneubühler ist Ehrenmitglied der Brass Band Schötz. Mit dem zweiten Zugabestück, «Yellow Mountains» von Jacob de Haan, wurde das Konzert beendet.

Kleine Theatereinlagen

Für eine besondere Auflockerung im zweiten Konzertteil sorgten Andrea Roth und Godi Huser von der Theatergruppe Schötz. Ihre Sketchs zwischen den einzelnen Musikvorträgen nahmen inhaltlich Bezug auf die musikalische Reise der Schötzer Musikanten nach Irland. Beide Schauspieler ernteten beim Publikum viel Gelächter und grossen Applaus. Renato Cavoli, der Regisseur der Theatergruppe Schötz, hatte die heiteren, kurzen Kabarett-einlagen geschrieben.

Am Samstag wurde das Jahreskonzert von der Jugend Brass Band der Musikschule Schötz eröffnet. Geleitet wird diese aus 15 jungen Bläserinnen und Bläsern bestehende Formation vom Brass-Band-Mitglied Daniel Bättig. Die jungen Musiker spielten vier kurze Stücke.

Nächstes Jahr eine Uniform

2008 erhält die Brass Band Schötz ihre erste Uniform. Vereinspräsident Franz Setz betonte, wie wichtig es für eine Musikgesellschaft sei, eine einheitliche Kleidung zu tragen. «Eine Blasmusik ist halt erst dann eine richtige Blasmusik, wenn sie eine Uniform hat», meinte er schmunzelnd.

«Fyrobig-Exkursion»

Ettiswil | Veranstaltung im Naturlehrgebiet



Am Donnerstag, 5. April, findet im Naturlehrgebiet Ettiswil die erste diesjährige «Fyrobig-Exkursion» statt. Von 18 bis 19 Uhr werden auf einem gemütlichen Rundgang Froschlaich und die ersten blühenden Pflanzen gezeigt und Vogelstimmen zugehört.

Die Exkursion findet jeweils am ersten Donnerstag in den Sommermonaten (ohne August) statt. Treffpunkt ist jeweils beim Turm im Naturlehrgebiet.

Unser Bild: Grasfroschpaar im Naturlehrgebiet Ettiswil. Foto **Pius Korner**



Offizier Elmar Häfliger demonstriert das fachgerechte Löschen einer brennenden Friteuse.



Der Einsatz mit der kleinen Eimerspritze. Fotos **Renato Cavoli**

Schüler eröffneten Jubiläumsjahr

Schötz | Schulevent der Feuerwehr

Das Jubiläumsjahr «175 Jahre Feuerwehr Schötz» ist eröffnet. Der Schulevent vom vergangenen Freitag zeigte auf spielerische und «ernste» Weise, was und wie die Feuerwehr von heute zu arbeiten hat.

Am vergangenen Freitag begannen die «Feierlichkeiten» der Schötzer Feuerwehr mit einem Schulevent. Ab 13.30 Uhr ging es auf dem Areal des Feuerwehr-Magazins und auf dem San-Hist.-Parkplatz sowie den Aussensportanlagen der Schulen Schötz hoch zu und her.

Die Oberstufe der Schule Schötz mit über 130 Schülern, begleitet und geführt von ihren Lehrpersonen, konnten im Rahmen eines Wettbewerbes auf spielerische Art und Weise Feuerwehrluft schnuppern. Mehrere Posten mussten angelaufen werden. Kommandant Hansruedi Hunkeler liess es sich nicht

nehmen, den «Posten 1» gleich selber zu betreuen. Prägnant und spannend zugleich erzählte er den Schülern die mannigfaltigen Aufgaben einer Feuerwehr.

Umfassendes Angebot

Geschicklichkeitsspiele, unter anderem ein Staffellauf mit Wasser, das Kennenlernen und Anwenden der verschiedenen Feuerwehrknoten, ein amüsanter und vor allem «nasser» Wettkampf mit der kleinen Eimerspritze sowie das fachgerechte Löschen einer brennenden Friteuse und ein Augenschein auf den ansehnlichen Wagen- und Materialpark der Schötzer Feuerwehr bildeten das umfassende Angebot für die Oberstufenschüler.

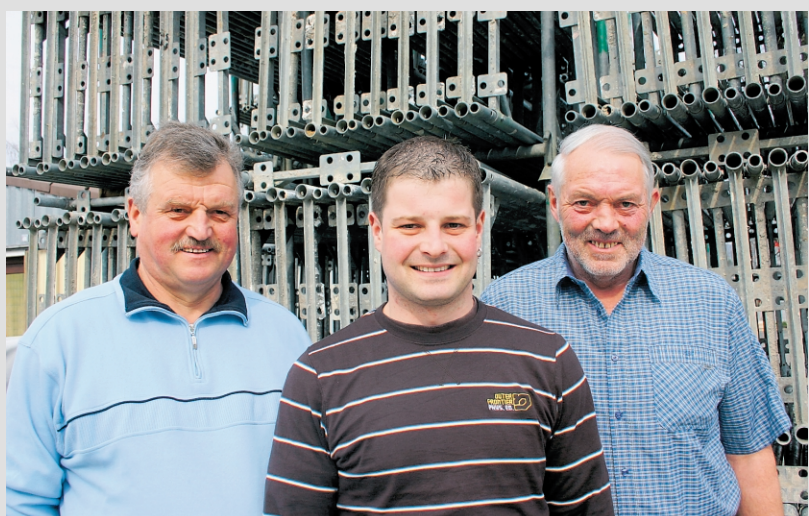
Ruedi Küng als Vertreter der Raiffeisenbank Surental-Wiggertal, welche das Sponsoring für diesen Anlass übernahm und allen Teilnehmern ein Zobig offerierte, zeigte sich begeistert: «Dieser Anlass wird einem grossen Teil der Schülerinnen und Schüler sicher in guter Erin-

nerung bleiben. Eine tolle und vor allem lehrreiche Sache.»

Im Juni gehts weiter

Weitere Veranstaltungen im Rahmen von «175 Jahre Feuerwehr Schötz»: Am Samstag, 16. Juni, und Sonntag, 17. Juni 2007, finden die grossen Geburtstagsfestivitäten auf der Wissenshusen-Anlage statt. Mit viel musikalischer Unterhaltung für Jung und Alt. Mit Barbetrieb und vielem mehr. Und am Samstag, 13. Oktober, gibt es gleich noch einmal Grund zum Feiern. Dannzumal feiert der Atemschutz der Feuerwehr Schötz den 35. Geburtstag. Ein Atemschutz-Wettkampf und ein Treffen der verschiedenen Atemschutz-Trupps aus unserer Region stehen auf dem Programm. **rec.**

Die Resultate des Schulevents: 1. Fire Fighters 83 Punkte. 2. Water Spritzers 64. 3. Fire Foxies 58. 4. Firehose Schleppers 53. 5. Rosenbauer Drivers 52. 6. Old Brandstifters 47. 7. Really Fire-Eaters 32. 8. Schötzer Fire Brigade 30.



Firma Blättler neu strukturiert

Schötz. Vor 38 Jahren gründeten in Schötz die Gebrüder Blättler gemeinsam ein Gipsergeschäft. Später kamen die Bereiche Gerüstbau, Unterlagsböden und Fassadenisolation hinzu. Vor kurzem wurde nun die Firma neu strukturiert. Von den drei Gründern Remigi, Hans und Werner Blättler sind in der Firmenleitung heute noch Remigi und Werner sen. mit dabei. Neu dazugestossen ist Werner Blättler jun. (29), der in absehbarer Zeit die Firmenleitung übernehmen soll. Weiter wurde der Betrieb neu in die beiden Tochterfirmen Gebrüder Blättler AG (Gipsergeschäft) und Blättler Immobilien AG unterteilt. Foto **art.**